

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Belagte
Der Sonntags-
Gazette.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pf.
außerhalb desselben
M. 1.10.



Einkaufspreis
für Kleinverkauf
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pf.
bei mehrmal. je 6 Pf.
auswärts je 8 Pf.
die 1/2spaltige Zeile
oder deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 23.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 11. Februar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

In Gegenhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Deutscher Reichstag.

W. Berlin, 9. Febr. Der Reichstag setzte heute die erste Beratung der Flottenvorlage bei mäßig besetztem Hause fort. Graf Arnim (Reichsp.) begrüßt die Vorlage und vergleicht sie mit der Heeresreorganisation durch König Wilhelm und Bismarck. Er weist auf die demokratische Begünstigung von 1848 für den Flottenbau hin und geht auf die preussische Kanalvorlage ein, die die Junker nicht zur Einfuhr ausländischen Getreides, sondern aus technischen Gründen abgelehnt hätten. Verlehrsfeindlich seien sie nicht, darum seien sie für die Flotte. Schließlich erinnert er das Zentrum daran, daß Windhorst vor 15 Jahren die damalige Flotte für nicht ausreichend gehalten und eine maritime Weltmachtstellung prophezeit habe. Bezüglich der Kostendeckung empfiehlt er die Erhöhung unseres Zolltarifes in den nächsten Handelsverträgen und lehnt die Verquickung einer Finanzreform mit der Flottenvorlage ab. Neue Steuern würde er ungern sehen. Staatssekretär Graf Posadowsky gab zahlenmäßig Darlegungen auf Grund der Produktionskräfte, betont die Steigerung unseres gesamten Konsums und die Wichtigkeit der regelmäßigen Einfuhr der Rohstoffe für die Industrie und verbreitet sich auch über die Beteiligung Süddeutschlands an unserem Export. Abg. Richter geht nach Auseinandersetzung mit den Gegenparteien im Einzelnen auf die Vorlage ein, bekämpft den Geist der Weltpolitik als besonders verhängnisvoll und betont, daß die Leistungsfähigkeit der Industrie, nicht eine Schlachtflotte, den Weltmarkt beherrsche. Die Deckungsfrage sei auch ihm die Hauptsache. Die Inanspruchnahme des öffentlichen Kredits im Reiche sei zu groß, daher drohe unbedingt die Erhöhung der Zölle. Der Gedanke der Bindung des Reichstages auf Jahre hinaus sei geboren aus dem Mißtrauen gegen den Reichstag. Den Kern der Ausführungen des Redners bilden die Sätze: Wir bleiben dabei, wir sind für eine gesetzliche Festlegung nach irgend einer Seite hin nicht zu haben. Im Rahmen des Etats sind wir bereit, in einzelnen Fällen die notwendigen Schiffe zu bewilligen. Aus konstitutionellen und finanziellen Bedenken lehnen wir diese Vorlage ab. Nach einer Erweiterung des Staatssekr. Tirpitz auf die Richter'sche Rede erklärt Richter (freis. Ver.) im Namen seiner Freunde, daß er die Notwendigkeit einer Verstärkung der Flotte anerkenne, sich aber über Form und Inhalt der Vorlage noch nicht binden wolle. Er hält zur Deckung die Einführung einer beweglichen Reichseinkommensteuer oder einer Vermögenssteuer für richtig. Mottly (Pole) lehnt Namens seiner Fraktion die Vorlage ab, Liebermann (Antif.) begrüßt sie und verlangt Zollerhöhung zur Deckung der Ausgaben. Smalatz (Bittauer) hält die Vorlage für überflüssig.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 10. Febr. Von allen Seiten hört man klagen, daß heutzutage alles teurer geworden sei. Es ist Thatsache, daß, abgesehen von den landwirtschaftlichen Erzeugnissen, alles aufgeschlagen hat und zwar meist sehr bedeutend. So sind vor allem die Kohlen im Preis beträchtlich gestiegen, alle Oele und Fette und das Eisen um etwa 50%. Auch andere Metalle, Kupfer, Messing, Zinn, haben einen sehr bedeutenden Preisaufschlag erfahren, ebenso andere Rohstoffe wie Wolle, Häute, Gummi u. s. w. Infolgedessen sind natürlich auch Leder, Woll-Gewebe u. s. w. im Preis gestiegen. Doch folgen die Fabrikpreise der Haufe der Rohmaterialien nur zögernd, da niemand an einen anhaltend so hohen Preisstand glauben will, weil man ihn sich nicht erklären kann. Sollten die Preise der Rohmaterialien wieder bald zurückgehen, ehe es dem Geschäftsmann gelungen ist, die Fabrikpreise zu steigern, so würde letzterer in der Regel großen Nachteil von der gegenwärtigen Preissteigerung haben. Ueberall fragt man sich nach der Ursache der allgemeinen Preissteigerung. Mit Unrecht suchen sie manche in den angeblich gestiegenen Arbeitslöhnen, denn von solchen ist im allgemeinen nichts zu bemerken und sie würden auch nicht hinreichen, die gegenwärtige Preistreiberei zu begründen. Andere geben dem Boerukrieg schuld. Auch dies trifft nicht zu, denn die Preissteigerung war schon lang vor Beginn desselben im Gange. Es scheint ziemlich sicher, daß abgesehen von dem bedeutenden Aufschwung der Industrie und dem gesteigerten Bedarf an Rohstoffen aller Art die Spekulation den südafrikanischen Krieg in geschickter Weise als Vorwand benützte, um auf den verschiedensten Gebieten eine Aufwärtsbewegung zu inszenieren. Solches Unternehmen geht aber heutzutage leichter und läßt größere Wirkungen aus, weil die Großunternehmer sich zu Ringen zusammengeschlossen haben und

zielbewußt vorgehen, so daß dies Geschäft im großen Stil gemacht wird.

* Von der Uracher Alb, 8. Febr. Der 18 Jahre alte Sohn des Kirchenpflegers von Donnstetten wollte am Dienstag abend von Biefenstein in seine Heimat gehen. Er ermattete in dem tiefen Schnee, blieb liegen und wurde erstoren aufgefunden.

* Göppingen, 8. Februar. Ueber die Typhus-Epidemie, die seit etwa 14 Tagen in der Irren- und Nervenkrankeanstalt von Gebrüder Landerer wüthet, kommen aus Göppingen selbst nur spärliche Nachrichten. Dem „Berliner Tagblatt“ wird unterm 6 ds. von dort geschrieben: Der Typhus tritt mit unheimlicher Stärke auf; über die Hälfte des Wärterpersonals, etwa 25 Mann und über 70 Pfl.-linge sind von der Epidemie ergriffen. Die Krankheit scheint sich immer noch in aufsteigender Linie zu bewegen; der Todesprozentsatz dürfte 10 betragen. Die Stadt ist noch typhusfrei, doch ist die Gefahr nicht ausgeschlossen, daß der Epidemiekeim auch in dieser Verbreitung findet. Ueber die Ursache der Krankheit ist man noch nicht klar.

* Vom Bodensee und Rhein, 8. Febr. Der Aufstieg des Zeppelin'schen Luftschiffes in Friedrichshafen wird im Laufe des Monats April an irgend einem günstigen, nebelfreien Tage stattfinden.

* Pforzheim. Dem Reisenden einer hiesigen Goldwarenfabrik, der von Frankfurt nach Karlsruhe den Nachtschnellzug benutzte, und eingeschlossen war, wurde sein Rüstertoffer im Werte von 5000 M. gestohlen.

* Ein Großfeuer entstand Donnerstag abend, gegen 1/26 Uhr im Warenhaus der Firma Gebr. Landauer in der Kaiserstraße in Karlsruhe, und zwar, wie man hört, beim Ausladen der Ladensfenstergastandeleber. Im Nu schossen die Flammen durch die langgestreckten Lokaltüren, die im Zeitraum von wenigen Minuten ein Flammenmeer bildeten. Das Feuer erstreckte sich auf das Hinterhaus, in dem sich das Warenlager befand. Im Hauptgebäude hatte das Feuer bald mit dem 1. Stockwerke aufgeräumt und das zweite ergriffen, das gleichfalls vernichtet ist. Hier griff die Feuerwehr überaus thätig ein. Der Feuerwehr gelang es, die drohende Gefahr der Verbreitung des Feuers abzuwenden. Leider scheinen auch Menschenleben verunglückt zu sein. Bis jetzt 10 Uhr abends, werden 2 Ladnerinnen, Fräulein Karzer, Tochter der Schuhmannswitwe Karzer, und Fräulein Schmidt, Tochter des Otkroierhebers Schmidt, vermisst.

* Karlsruhe, 9. Febr. Die Vermutung, daß bei dem Brand des Warenhauses drei Menschenleben verloren gegangen sind, ist zur traurigen Gewißheit geworden. Die drei vermissten Mädchen sind die 18 Jahre alte Tochter des Verbrauchsteuererhebers Schmidt, die Tochter des verstorbenen Schuhmanns Karzer und die 18 Jahre alte Tochter des Lokomotivführers Weiß.

* Berlin, 9. Febr. Der Kaiser, der sich gestern abend zum Besuch beim britischen Botschafter telephonisch angemeldet hatte, fuhr allein, ohne Begleitung, um 7 Uhr am Botschaftspalais in der Wilhelmstraße vor und wurde vom Botschafter im Vestibül empfangen. Der Besuch währte längere Zeit.

W. Hamburg, 9. Febr. Der „Hamburger Börsenhalle“ zufolge liegt das Ergebnis des Betriebsjahres 1899 der Hamburg-Amerikaline soweit vor, daß eine ungefähre Schätzung möglich ist. Der Rettogewinn wird die Summe von 18 Millionen erreichen. Trotz der glänzenden Lage der Gesellschaft beabsichtigt die Verwaltung nicht über die vorjährige 8%ige Dividende hinauszugehen. Ein neues weites Arbeitsfeld eröffnet sich der Gesellschaft durch neuerdings abgeschlossene Verträge über die Verschiffung sehr großer Mengen Erz für deutsche Hüttenwerke. Die Frachteinahmen von mehr als 6 Millionen Mark pro Jahr sichern ferner die Unterbreitung eines Antrages auf Erhöhung des Aktienkapitals von 55 auf 80 Millionen Mark bei der am 27. d. einberufenen Generalversammlung.

Ausländisches.

* Wien, 9. Febr. Das Garnisongericht in Brünn verurteilte alle Reservisten, welche gelegentlich der Kontrollversammlung in Gaja statt mit „Hier“ mit „Jde“ antworteten, zu Degradation und zu Festungshaft von 6 bis 15 Monaten.

W. London, 9. Febr. Dem Parlamente ging ein Nachtragskredit zu, wonach 13 Millionen Pfund verlangt werden zur Bestreitung der Kosten für die 120 000 Mann, welche infolge des Krieges in dem mit dem 31. März abschließenden Finanzjahr mehr aufgehoben werden sowie zur Bestreitung anderer einschlägiger Ausgaben für militärische Zwecke.

W. London, 9. Febr. (Neuermeldung). Hier verlautet, die Regierung beabsichtige, 37 neue Batterien zu schaffen und für zahlreiche Regimenter dritte Bataillone zu bilden.

* London, 9. Febr. Der „Daily Mail“ wird aus Kairo gemeldet, daß das 14 sudanesishe Bataillon sich noch immer weigert, die Manition zurückzugeben. Es heißt, verschiedene jüngere ägyptische Offiziere kommen wegen Aufreizung zur Insubordination vor ein Kriegsgericht.

* London, 9. Febr. Daily Mail meldet aus Hongkong vom 8. Febr.: In Swatau brach ein erster Aufstand aus. Da die Befehden nicht imstande sind, ihn zu bekämpfen, sandte der Vorkönig Truppen und ein Kanonenboot nach Swatau mit Beamten, welche ermächtigt sind, die Auführer enthaupten zu lassen.

* Athen, 9. Febr. Der Korrespondent der Zeitung „Afti“ in Konea auf Kreta meldet: Der Sultan erklärte, er sei bereit, den Prinzen Georg als Gouverneur des autonomen Kreta anzuerkennen, wenn er nach Konstantinopel käme, um dem Sultan als Suzerän zu begrüßen. Prinz Georg, hierüber sondiert, äußerte, er könne vor Erlöschen seines dreijährigen Mandats nichts unternehmen, wenn nicht die bei der Regelung der kretensischen Verhältnisse mitwirkenden Mächte es wollten, daß sein Mandat von jetzt ab dauernd sein sollte.

* New-York, 8. Febr. Die „Sun“ verlangt die Einverleibung Nicaraguas in die Union, damit der Kanal sich auf amerikanischem Gebiete befinde.

* Peking, 8. Febr. Gestern wurde ein Edikt erlassen, wodurch angeordnet wird, daß für die Prüfungen zu den Staatsämtern die alten Studien gemäß den Lehren des Konfuzius wieder aufgenommen werden, dagegen „die neuen entarteten und irrigen Studiengegenstände“ abgelehnt werden sollen. Ferner werden für die neuen Lehren Strafen angedroht. Das Edikt wird als eine offene Feindseligkeit gegen die gesamte Wissenschaft des Westens angesehen. Es würde nicht überraschen, wenn die seit einiger Zeit in Erwägung stehende Schließung der hiesigen neuen Universität wirklich erfolgen sollte.

Nachrichten vom südafrikanischen Kriege.

* London, 8. Febr. Das Kriegsamt giebt bekannt, daß in Ladysmith sich noch 8000 Soldaten befinden, von denen jedoch 3000 infolge Krankheit und Schwäche zum Kriegsdienst untauglich sind. Die Garnison lebt nur noch von Konserven, die Zahl der Kranken ist im Zunehmen.

* London, 8. Febr. Hier zirkuliert das unbesätigte Gerücht, General Buller sei vollständig geschlagen und fluchtartig über den Tugela zurückgeworfen. Er habe arge Verluste an Menschen und Kriegsmaterial erlitten.

* London, 9. Febr. Der Standard meldet aus Durban von gestern: Einem eingegangenen Bericht zufolge entwickeln die Buren an der Grenze des Zululandes eine große Thätigkeit. Eine Abteilung Freiwilliger mit Artillerie wurde infolgedessen dorthin entsandt, um einen Posten zu verstärken und ein weiteres Vordringen zu verhindern.

W. London, 9. Febr. (Neuermeldung aus dem Hauptlager der Buren vor Ladysmith vom 7. ds.) Die Buren feuerten gestern auf einen Panzerzug, welcher von Chieveley in der Richtung nach Colenso ging. Der Zug, worin sich 2000 Mann befanden, war infolge des Angriffes genötigt, zurückzugehen. Bei Colenso und am oberen Tugela wird seit heute früh 5 Uhr geschossen.

W. London, 9. Febr. (Neuermeldung aus dem Hauptlager der Buren bei Ladysmith über Lourenco Marques vom 8. Febr.) Die englischen Truppen, welche im Besitz des Modderspruitlopes waren, gaben dieses heute früh auf, nachdem die Burenartillerie das Kopje bombardiert hatte. Die Engländer zogen sich über den Tugela in ihre alte Stellung zurück.

W. Modderiver, 9. Febr. (Neuermeldung vom 8. Febr.) General Methuen befahl Macdonald, sich nach Modderiver zurückzuziehen.

Verantwortlicher Redakteur: B. Riedel, Altensteig.

Wer Seide braucht verlange Muster von der
Hohensteiner Seidenweberei Lohe
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Spezialität:
Braultkleider. Von 65 Pf. bis 10 M. das Meter.



Altensteig.
St. Messina-Orangen
Murcia
Datteln, Feigen
 getrod.
Almeria-Trauben
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Hrn. Burghard jr.
 Frische ächte
Italiener-Eier
 sind eingetroffen bei
 Obigem.

Horberg.

1 Kalbin
 37 Wochen trächtig, mittlerer Schlag, steht dem Verkauf aus
Joh. Georg Kirn jr.
 Altensteig.
10 bis 12 Liter
Milch
 kann täglich abgeben
Karl Lutz
 Dober.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Anna, Altona b. Hamburg
 versendet gegen Nachnahme
 in garantiert tadelloser Ausführung
 Gute neue Bettfedern f. 50, 60 u.
 80 Pf. das Pfd. Vorzüglich gute
 Sorten für 1 Mk. u. 1,25 Mk. Beste
 Qualität (besond. empfohlen) nur
 1,60 Mk. Prachtvolle Halb-
 daunen nur 2 Mk. das Pfd. **Prima**
 Daunen nur 2,50 Mk. u.
 3 Mk. das Pfd. Große gute
 Betten (Unterbett, Decke u. 2 Kissen)
 für 15, 20, 25 und 30 Mk.
 Umtausch bereitwillig. — Agenten
 überall gesucht.
 Hoteliers und Händler Extrapreise.

Rheumatismus
 und **Astmaß.**
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
 heit, so daß ich oft wochenlang das Bett
 nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
 diesem Uebel durch ein australisches Mittel
Eucalyptus, Naturprodukt des Eucalyptus-
 baumes) befreit und sende meinen lieben
 den Mitmenschen auf Verlangen gerne
 umsonst und postfrei Brochüre über meine
 Heilung.
 Klingenthal i. Sach.
Ernst Sch.

Stollwerek'sche
Brust-
Bonbons
 seit über 50 Jahren erprobt
 zur Linderung von
 Husten und Heiserkeit.

Schon
Alles propiert
 und herausgefunden, daß
Carl Hill's allein
Epithwegerich-
Brustbonbons
 die allerbesten
 Heilmittel geg. jed. Husten,
 Heiserkeit, Rotarrh, Verschleim-
 ung etc., und nur echt in
 Paketen à 10 Pfg., 20 und
 40 Pfg., also nicht offen
 ausgepackt zu haben sind
 in **Altensteig** bei **E. W. Lutz**
 in **Edhausen** bei **H. Hall**
 in **Pfalzgrafenweiler** bei **J.**
W. Scheiffelen und
 in **Simmersfeld** bei **Ernst**
Schäp.

Breitenberg-Altensteig.
Hochzeit-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 15. Februar ds. Js.
 in den Gasthof zur „Traube“ in **Altensteig**
 und zur Nachhochzeit auf
Sonntag den 18. Februar ds. Js.
 in das Gasthaus zur „Sonne“ in **Oberhangstett**
 freundlichst einzuladen.
Friedrich Adrion
 Sohn des Glaswülfers Adrion.
Christiane Stidel.
 Kirchgang um halb 12 Uhr in **Altensteig.**

Wilh. Reiser, Stuttgart.
Elekrotechn. Fabrik.
 Ausführung von
 Elektricitätswerken.
 Kraftübertragungen.
 Lager in allen
 Bedarfsartikeln.

 Elektrische Anlagen
 für Fabriken
 in Gleichstrom & Wechselstrom
 für elektrische
 Anlagen

MAGGI zum Würzen der Suppen, wovon wenige
 Tropfen genügen, verdient die Beachtung
 der Hausfrauen. Zu haben bei
Christian Burghard jr.

Zur Aufklärung.
 Die Flach-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei
Schorneute-Ravensburg
ist nicht abgebrannt,
 sondern durch bedeutende Vergrößerungen in der Lage, zugesandtes
 Spinnmaterial raschestens zu schönen, kräftigen Garnen und Ge-
 weben zu verarbeiten.
 Näheres bei den bekannten Agenturen.

Ratten  **Mäuse**
 werden unsichtbar vertilgt
 durch Paul's Ratten-
 mäuse „Mires“ D. R.
 kennungen. Herr Oberleutnant a. D. G. Hauptmann schreibt uns am 18. 7. 1899
 „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten
 auf der Straße.“ Man verlange die kleine Anweisung bei dem enormen Schaden des
 Ungeziefers. Märkte in Größe von 200, 100 80 und 30 Pfg., sind allein zu haben
 in der Apotheke in **Altensteig.** Allein-Verkaufsstellen **Robert Paul u. Co. Leipzig.**

Eine wirtschaftliche Sünde
 begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife
 und Soda reibt, hat
Dr. Thompson's Seifenpulver
 Marke **Schwarz** zu verwenden, das ohne mühsame
 Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche
 zugleich reinigt und schneeweiß bleicht, also Zeit, Ar-
 beitskraft und Geld erspart.
 Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin, Düsseldorf.**

In **Altensteig** zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**
Spinnerei für Faser- und Wergarne, Treibschmurgarn.

Mech. Leinenspinnerei
Memmingen.
 Mech. Spinnerei, Weberei & Bleiche
 verarbeitet
Flachs, Hanf und Werg
 zu Garnen und Geweben
 unter Zusicherung guter und rascher Bedienung
 bei billigen Lohnsätzen.
 Sendung „franko gegen franko“.
 Vereinbarung der Süddeutschen Lohnspinnereien.
 Sendungen an uns besorgen die Agenturen:
Altensteig: J. Wurster
Egenhausen: J. Haier
Martinsmoos: Joh. Gg. Erhardt.
 Mech. Weberei für Hausleinen, Gebild, Zwisch-, torriert Bettzeug.

Zur Kenntnisnahme!
 Meine allgemein beliebten, als unübertroffenes
 Bedachungs-Material anerkannten
Ludowici-Doppelfalzziegel
 können für die Bezirke **Nagold, Alten-**
steig, Calw nur durch meinen Vertreter
Herrn Hugo Rau, Baumaterial-Geschäft
in Calw
 bezogen werden.
 Bestellungen sind zeitig bei Herrn **Rau** zu
 machen.
 Falzziegelfabriken **Jodgrim, Ludwigshafen.**
Carl Ludowici.

Jedem an **Rheumatismus** oder an **Asthma**
 leidenden Leser dieser Zeitung sende ich
umsonst u. franco
 ein Prob-fläschchen meines gegen diese Leiden in zahlreichen Fällen
 mit großem Erfolg angewandten echten australischen **Eucalyptus**
Globulus (kein Geheimmittel), sowie eine wissenschaftliche Brochüre
 nebst Gebrauchs-Anweisung.
 Alle an obigen Krankheiten Leidende, welche von diesem An-
 gebot Gebrauch machen wollen, belieben ihre genaue Adresse sofort
 p. Postkarte aufzugeben, da nur an die bis zum 18. Februar 1900
 eingebrachten Adressen umsonst und franco versandt werden kann.
Brunndobra i. Sa. Nr. 8. Otto Wehthorn.

Backsteinkäse
 beste Qualität
 versendet jedes Quantum pr. Pfd.
 zu 30 Pfg. unter Nachnahme
Herm. Brintzinger
Nagold.

Kubiktafeln
 in
Westentaschenformat
 zur Berechnung runder Stämme in
 geraden und ungeraden Centimetern
 bei
W. Kieker.

Monatlich
125 bis 200 Mark
Verdienst — auch
Nebeverdienst
 für Männer und Frauen in Stadt und
 Land leicht zu erreichen. Besondere
 Kenntnisse nicht erforder-
 lich. Unparteiige reelle Sache. Das Ge-
 schäft ist ohne jegliches Kapital zu betreiben,
 da Einrichtung unentgeltlich geliefert wird.
 Näheres durch
S. B. Janssen, Fabrikant,
Oldenburg i. G. a. 85.

Laubsäge-Holz
 per Meter von 90 Pfg. an
 Vorlagelatalog und Preisliste
 über alle Laubsäge- u. Kerbschnitt-Uten-
 silien gratis. **G. Schaller & Co.**
Konstanz, 3 Marktstraße 3.

Bismard- & Salz- Säringe
 empfiehlt
G. Strobel.

Heils-Heil
 ist probat und fein,
 jeder muß es lassen,
 der die Schuh damit schmiedet ein
 An den Regentagen.
 Trocken bleibt stets unser Fuß,
 Wasserdrückt das Leder.
 Darum sage ich zum Schluß
 „Nack probier es Jeder.“
 Dosen à 10, 20 und 40 Pfg.
 sind zu haben bei:
Ehr. Burghard, Altensteig
Fr. Flaig,

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Septuagesimä.
 7/10 Uhr Predigt von **Hrn. Pfarzer**
Wurm von der evang. Gesell-
 schaft in **Stuttgart.** (Geben für
 die Zw. der Gesellschaft er-
 wünscht.)
Nachm. Christenlehre — Mädchen
1. Hauptst.
Geftorbene:
Calw: Ferdinand Engel, Bädermeister.
Ulm: G. Kellenberg, Kaufmann.

Neueste Nachrichten.
W. Berlin, 10. Febr. Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf,
 betreffend Freundschaftsverträge mit **Tonga** und **Samoa**, sowie ein Freund-
 schaft-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag mit **Sansibar** zu.
W. London, 10. Febr. Das Unterhaus diskutierte und verwarf
 verschiedene Unter-Anträge zur Adresse. Daraus beantragte **Balfour**
 Schluß der Debatte, was mit 215 gegen 64 Stimmen angenommen
 wurde. Die Adresse wurde mit 229 gegen 39 Stimmen angenommen.
 Die Minorität bestand aus **Irlandern.** **Balfour** erklärte: Unsere Infor-
 mation vom Kriegsschauplatz weist auf die Thatsache hin, daß **Buller** sich mit dem
 Bormarsch aus der Stellung, die er am **Witvoord** besetzte, nicht beill.
 Wir haben es nicht für recht gehalten, in ihn wegen detaillierter In-
 formationen über seine vor sich gehenden Operationen zu dringen. Auch
 würden wir es nicht für geeignet halten, falls er uns solche Informationen
 giebt, dieselben zu veröffentlichen, bis sie nicht vollendet sind. Auf eine
 Anfrage, ob **Macdonald** zurückbeordert wurde, erklärte **Balfour**, er habe
 keine Information.